GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Rechts- und Verfassungsgeschichte II

Deliktische Haftung

Evaluation

...s- und Verfassungsgeschichte II

Univ.-Prof. Dr. Guido Pfeifer

16.01.2018, 08:00 - 10:00 Uhr

---

http://r.sd.uni-frankfurt.de/e7c089ca

Wiederholung

- Inwiefern können die sog. Libralakte ***mancipatio*** und ***in iure cessio*** als **abstrakt**, die ***traditio*** hingegen als **kausal** bezeichnet werden?
  - Manzipation und Abtretung vor Gericht übertragen das Eigentum an Sachen **unabhängig** von einem Grundgeschäft / Rechtsgrund
  - Die formlose Übergabe setzt für die wirksame Eigentumsübertragung stets (h.M.) einen Rechtsgrund (***causa***) voraus

Wiederholung

- Was meint **Gaius** damit, wenn er sagt, die Römer hätten **zwei Arten des Eigentums** gehabt?
  - „Normalfall“: Übertragung **zivilen (quiritischen) Eigentums** durch die gängigen Übereignungsformen
  - „Sonderfall“: **Bonitarisches** bzw. **prätorisches Eigentum**, d.h. Schutz des Erwerbers während der Ersitzungsfrist von fehlerhaft übertragenem Eigentum

Wiederholung

- Skizzieren Sie kurz **Savignys Konzeption des dinglichen Vertrags** auf der Grundlage der römischen Rechtsquellen – inwieweit entspricht sein Konzept diesen Quellen und inwiefern weicht es davon ab?
  - Konsensualer Charakter der *traditio* als solcher
  - Quellenmäßige Ansatzpunkte: Irrtumsfälle, Betonung des Übertragungs**willens** des Eigentümers
  - Vertragscharakter (auf der Basis von Willenserklärungen) als eigenständige Weiterentwicklung bei Savigny

Generalklausel oder besondere Tatbestände

- Generalklausel (z.B. Art. 1382 Cc)
  - Vorteil: umfassender Schutz
  - Nachteile/Probleme:
    - Bestimmung der Rechtswidrigkeit
    - Bestimmung des Kreises der Anspruchsberechtigten
- Kompromisslösung des BGB
  - Enumeratives Prinzip
  - „Kleine“ Generalklauseln („sonstiges Recht“ in § 823 I, § 823 II, § 826, Verkehrspflichten)

Sachbeschädigung (*damnum iniuria datum*)

- Verletzungshandlungen
  - Erstes Kapitel der *lex Aquilia*: *occidere*
  - Drittes Kapitel der *lex Aquilia*: *urere, frangere, rumpere*
- Begehung ***iniuria***
  - Ursprünglich Rechtswidrigkeit und Vorsatz
  - Später Einbeziehung der fahrlässigen Begehung in form der *culpa*
  - Rechtfertigung
  - Mitverschulden

Weitere Delikte

- Sachentziehung (*furtum*)
- Personen- und Persönlichkeitsverletzung (*iniuria*)
- Gewaltsame Schädigung und Raub (*rapina*)

Vererblichkeit deliktischer Ansprüche

- Deliktsklagen im allgemeinen
  - Passive Unvererblichkeit
  - Aktive Vererblichkeit
  - Ausnahme: Delikte, die sich mehr gegen die Person als gegen das Vermögen richten (z.B. *iniuria*)
- Ersatzansprüche bei immateriellem Schaden (Schmerzensgeld)